

# NRW will Energie aus Windkraft verdoppeln

Minister Pinkwart spricht von massivem Ausbau bis 2024

## Windkraftanlagen in Ostwestfalen-Lippe

|                                 |            |
|---------------------------------|------------|
| Stadt Bielefeld                 | 8          |
| Kreis Gütersloh                 | 42         |
| Kreis Herford                   | 19         |
| Kreis Höxter                    | 183        |
| Kreis Lippe                     | 119        |
| Kreis Minden-Lübbecke           | 89         |
| Kreis Paderborn                 | 515        |
| <b>Regierungsbezirk Detmold</b> | <b>975</b> |

Quelle: Bezirksregierung Detmold



Windkraftanlagen im Morgennebel – von diesen Anlagen könnte es künftig noch mehr geben.

Foto: dpa

Von Jan Gruhn

Detmold/Köln (WB). NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart (FDP) plant, den Anteil an erneuerbaren Energien am verbrauchten Strom in NRW deutlich zu erhöhen.

Dafür soll die Gesamtmenge der Windkraft, die in den vergangenen Jahren aufgebaut worden ist, in den nächsten fünf Jahren noch einmal verdoppelt werden, sagte Pinkwart in einem gestern veröffentlichten Gespräch dem WDR. Darüber hinaus würden Photovoltaik und andere Formen der Erneuerbaren wie Geothermie erheblich ausgebaut.

Mit seinen Äußerungen überraschte Pinkwart den Landesverband Erneuerbare Energien NRW. »Das ist an Widersprüch-

lichkeit kaum zu überbieten«, teilte der Verbandsvorsitzende Reiner Priggen mit. Die Landesregierung halte noch immer an der Abstandsempfehlung von 1500 Metern zu Wohngebieten fest, obwohl das rechtlich nicht haltbar sei. Zudem wolle sie Windenergieanlagen in Wirtschaftswäldern verbieten. Hier gebe es eine Lücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

Pinkwart verwies jedoch darauf, dass es viele Projekte gebe, die schon genehmigt seien und sich in der Umsetzung befänden. Außerdem gebe es auch künftig Flächen für Windkraftanlagen, »die sich mit den Interessen von Mensch und Umwelt« vereinbaren ließen. Auch das Repowering, also der Ersatz in die Jahre gekommener Windräder durch neue Anlagen, werde eine große Rolle spielen.

NRW hinkt bei Erneuerbaren Energien Gesamtdeutschland hinterher. Während die Erneuer-

baren nach Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen 2018 bundesweit etwas mehr als ein Drittel des Strombedarfs deckten, war es in NRW nur etwas mehr als ein Siebtel (13 Prozent).

Derweil wurden in Ostwest-



»Wir haben viele Projekte, die schon genehmigt sind.«

Andreas Pinkwart,  
Wirtschaftsminister

falen-Lippe 2018 laut der Bezirksregierung Detmold weniger neue Windkraftanlagen gebaut als noch im Vorjahr. Zum Jahreswechsel gab es 975 Windräder in OWL (2017: 953). Durch eine Umstellung der Erfassung der Windanlagen seien die Zah-

len nicht mit denen bis 2016 vergleichbar, hieß es. Gleichwohl spricht die Bezirksregierung von einem spürbaren Rückgang der Bauvorhaben. Grund dafür sei die Anfang 2017 erfolgte Umstellung auf ein Modell, bei dem die Förderung neuer Windkraftanlagen über Ausschreibungen durch die Bundesnetzagentur vergeben werde. Bundesweit seien die für 2018 ausgeschriebenen 2800 Megawatt nur zu 84 Prozent abgerufen worden.

Der OWL-Zuwachs 2018 speist sich laut Bezirksregierung ausschließlich durch den Zubau im Kreis Paderborn: 22 Anlagen seien dort entstanden. Mit 515 Windrädern stehe dort nun etwas mehr als die Hälfte aller Anlagen der Region. Sie seien für etwa 62 Prozent der 1534 Megawatt Gesamtleistung durch Windkraft im Regierungsbezirk verantwortlich.

Seite 4: Kommentar